

Die andere Seite vom Schwäbischen Meer

Lesung „Seenot“: Mundartautorin Marlies Grötzinger liest im Kloster in Regglisweiler

Einfach nur überleben. Doch werden sie es schaffen? Das Wasser hat nur 17 Grad. Dazu die bedrohlichen Wellenberge, die sich über den zwölf Schiffbrüchigen aufbauen und dann auch noch der bis zu 70 Kilometer starke Wind. Während die Kräfte der Treibenden stetig abnehmen, wird die Todesangst mit jeder Welle größer. Nein, das ist kein Szenario aus Hollywood. Das ist vielmehr die andere Seite des „Schwäbischen Meeres“, des Bodensees.

Einmal nicht im Dialekt

Nun hat sich Marlies Grötzinger ja eigentlich der schwäbischen Mundart verschrieben, „doch so ein Geschehen, kann man nicht im Dialekt schreiben, das wäre zu anstrengend für den Leser“, meinte sie bei einer Lesung im Festsaal des Klosters Brandenburg in Regglisweiler.

Da hat die Frau aus Burgrieden wohl Recht. „Seenot“, wie ihr Buch heißt – ihr erstes übrigens – ist anschaulich, mitreißend geschrieben, spannend, regt aber auch zum



Ein eingespieltes Team: Marlies Grötzinger und Thomas Walter waren mit einer Lesung zu Gast im Kloster Brandenburg. Foto: Manuela Rapp

Nachdenken an. Trotz bedrohlich schlechten Wetters will nämlich eine Gruppe von Bestattern mit einer Charteryacht eine Ausflugsfahrt auf dem See starten. Schon

„vorgeglüht“ mit Alkohol, werden dabei jegliche Sicherheitsbedenken außer Acht gelassen – mit Unterstützung des Kapitäns, der einfach nur ans Geld denkt. Nur mit

viel Glück wird die Gruppe gerettet. Dass der Polizei das dramatische Geschehen nur ein paar lakonische Zeilen wert war, hat Grötzinger, selber begeisterte Seglerin und oft auf dem Bodensee unterwegs, animiert, diese wahre Begebenheit bis ins Detail zu recherchieren. In einem dokumentarischen Anhang räumt sie außerdem den realen Akteuren und Geschehnissen von 2011 den gebührenden Platz ein. Mit all diesen Zutaten schafft es die Autorin spielend, die Aufmerksamkeit ihrer Zuhörer zu fesseln. Und sie ist Profi genug, zu wissen, wie man eine Lesung ebenfalls stimmlich und erzählerisch gestaltet. Bei allem darf natürlich Musik nicht fehlen. Dafür ist Liedermacher und Gitarrist Thomas Walter, ebenfalls aus Burgrieden, zuständig. Tiefgründig, auch mit Humor singt er über Gott und die Welt, über Dinge, die die Menschen bewegen.

Marlies Grötzinger blieb übrigens im zweiten Teil der Lesung ihrer Passion treu: Da drehte sich dann alles um die Schwaben und ihren Dialekt. *Manuela Rapp*